

Bitte Rückfragen an:

Dr. Niko Bosnjak  
Leiter  
Kommunikation & Energiepolitik  
T +49 201 3642-12620  
[niko.bosnjak@oge.net](mailto:niko.bosnjak@oge.net)

Carolin Kielhorn,  
Pressesprecherin  
Kommunikation & Energiepolitik  
T +49 201 3642-12562  
[Carolin.kielhorn@oge.net](mailto:Carolin.kielhorn@oge.net)

Andreas Lehmann,  
Kommunikation & Energiepolitik  
T +49 201 3642-12513  
[andreas.lehmann@oge.net](mailto:andreas.lehmann@oge.net)

## Pressemitteilung

Essen, 21.10.2022

### **Raumordnungsverfahren für die geplante Wasserstoffleitung Heek-Epe (HEp) erfolgreich abgeschlossen**

- **Bezirksregierung Münster sieht Vorhaben mit den Erfordernissen der Raumordnung als vereinbar an**
- **Festlegung eines 600 Meter breiten Trassenkorridors**
- **Konkreter Leitungsverlauf wird im nachfolgenden Planfeststellungsverfahren bestimmt**
- **Projektpartner: OGE (50 %) / Nowega (50 %)**
- **Informationen zur Leitung unter [www.get-h2-netz.de](http://www.get-h2-netz.de)**

Die Notwendigkeit der geplanten, ca. 11 km langen Wasserstoffleitung zwischen Heek und Epe steht für die Bezirksregierung Münster außer Frage. Am 22.09.2022 veröffentlichte sie die raumordnerische Beurteilung mit dem Fazit: Das Vorhaben ist mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar. Somit setzt die Bezirksregierung ein positives Signal für die Energiesicherheit in der Region. Die Leitung Heek-Epe soll später als Verbindungsstück zwischen dem geplanten RWE-Elektrolyseur in Lingen und dem Kavernenspeicher in Epe dienen, in dem in Zukunft Wasserstoff gespeichert werden soll. Leitung, Elektrolyseur und Speicher sind Teil der Initiative GET H2, deren Ziel es ist, den Kern für eine bundesweite Wasserstoffinfrastruktur zu etablieren.

#### **Abschluss des Raumordnungsverfahrens**

Das Ergebnis des Verfahrens ist die sogenannte raumordnerische Beurteilung, die unter anderem einen 600 Meter breiten Trassenkorridor festlegt. In diesem Korridor wird im Rahmen des nachfolgenden Planfeststellungsverfahrens (2023) der konkrete Trassenverlauf geplant.

Die Prüfung der räumlichen Verträglichkeit des Projektes erfolgte auf der Basis von raumbedeutsamen Kriterien. Hierzu gehören etwa der Einfluss des Projekts auf Natur, Umwelt und Mensch sowie die bestehenden Raum- und Siedlungsstrukturen. In einem vorher festgelegten Untersuchungsraum wurden insgesamt

drei unterschiedliche Trassenvarianten darauf geprüft. Alle beteiligten Städte, Gemeinden und Träger öffentlicher Belange konnten im Zeitraum von März bis August 2022 Stellungnahmen zu den Planungsunterlagen abgeben. In einem Erörterungstermin im August 2022 bestand die Möglichkeit, diese Stellungnahmen auch mündlich mit der Bezirksregierung Münster und dem Vorhabensträger OGE zu erörtern.

Die raumordnerische Beurteilung einschließlich Begründung und Trassenkorridor wurde im Amtsblatt der Bezirksregierung veröffentlicht und kann fünf Jahre lang in allen betroffenen Städten und Kreisen sowie online auf [www.bezreg-muenster.de](http://www.bezreg-muenster.de) eingesehen werden.

### **Nächste Schritte**

Als nächster Projektschritt folgt das Planfeststellungsverfahren (PFV). Im PFV wird der endgültige Trassenverlauf geplant und genehmigt. Außerdem werden unter anderem Kompensationsmaßnahmen für den vorübergehenden Eingriff in Natur und Landschaft festgelegt. Die Antragstrasse verläuft innerhalb des raumgeordneten Korridors. Alle vom Projekt betroffenen Bürgerinnen und Bürger, Städte und Gemeinden sowie Träger öffentlicher Belange werden in das Genehmigungsverfahren eingebunden. Die Einreichung der Antragsunterlagen bei der Bezirksregierung Münster ist aktuell für August 2023 geplant.

Konkret sind im Rahmen der weiteren Öffentlichkeitsbeteiligung unter anderem Dialogmärkte und Eigentümerversammlungen geplant. Hier werden interessierte und betroffene Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich näher über Projekt und Planungsstand zu informieren. Des Weiteren besteht im formalen Verfahren die Möglichkeit zur Abgabe schriftlicher Stellungnahmen und zur Diskussion dieser im Zuge eines Erörterungstermins. Das PFV endet mit der Zustellung des sogenannten Planfeststellungsbeschlusses (PFB), was nach aktueller Planung bis Ende 2024 erfolgt. Die Leitung soll dann im Jahr 2025 errichtet und bis Ende des Jahres 2025 in Betrieb genommen werden.



## **Information der Öffentlichkeit**

Um die Öffentlichkeit über das Projekt und die weiteren Planungsschritte zu informieren, hat die OGE eine eigene Website eingerichtet ([www.get-h2-netz.de](http://www.get-h2-netz.de)). Unter der Rubrik „Aktuelles“ können sich Interessierte auch für einen regelmäßig erscheinenden Newsletter anmelden. Zusätzlich gibt es auch eine Kontaktadresse ([get-h2-netz@oge.net](mailto:get-h2-netz@oge.net)), über welche Rückfragen direkt an das Projektteam gestellt werden können.

## **Über OGE**

OGE ist einer der führenden Fernleitungsnetzbetreiber Europas. Mit unseren rund 12.000 Kilometern Leitungsnetz transportieren wir Gas durch ganz Deutschland und sind aufgrund unserer geographischen Lage das Verbindungsstück für die Gasflüsse im europäischen Binnenmarkt. Unsere rund 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für Versorgungssicherheit. Wir stellen unser Netz allen Marktteilnehmern diskriminierungsfrei, marktgerecht und transparent zur Verfügung. Wir gestalten Energieversorgung. Heute und im Energiemix der Zukunft.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter [www.oge.net](http://www.oge.net).